

Haifa, 7. 6. 28.

Liebster Gretel! Mach Dir mir keine Sorgen, dass Deine Briefe hier herumliegen. Du hast mir das so oft eingeschärft, dass ich vor lauter Angst die Briefe ^{nicht} sofort weglege, sondern wegschliesse. Die Strümpfe kann ich Dir erst nächste Woche schicken, da ich heute nicht mehr in die Stadt kann. Aber dann bekommst Du sie.

Nun wegen des Termins meiner Reise. Unter den Geburten, die ich abwarten muss, ist eine, die ganz auf persönliches Vertrauen gestellt ist: das ist Frau Dr. Neumann, die, wie Du weißt, zweimal einen Abort gehabt hat, jetzt glücklich über die gefährlichste Zeit hinweg ist und sich ganz an mich klammert. Ich habe doch leider keinen Dr. Bauer als Vertreter. Wäre Wunderlich noch hier, so könnte ich viel freier disponieren. So aber geht's nicht anders. Eine zweite Geburt muss ich auch dann versäumen: Schwester Chassia, die Anfang September niederkommt. Schwester Frieda fährt übermorgen nach Deutschland und wird im August zurückkommen. Sie wird Dich natürlich aufsuchen.

Gestern war ich in Jerusalem, noch immer wegen der Lizenz für die Klinik, die nun hoffentlich bald kommen wird.

Nanny's Charakterfehler sind mir gut bekannt. Aber Du wirst doch deswegen nicht wollen, dass ich den Verkehr mit ihr abbreche. Außerdem war auch Heinz hier, und gegen den hast Du doch nichts. Ernst ist von ihr auch nicht entzückt. Seine Schwester fährt demnächst wieder nach Europa zurück.

Mein Buch ist ~~den~~ bereits an Ullstein abgegangen. Ich glaube, es ist so interessant, dass es auch ohne Protektion seinen Weg machen wird. Nächste Woche will ich Dir eine Abschrift schicken. Ich bin

neugierig, was Du dazu sagst. Gib es auch der Grossmutter, und wenn Du sonst willst; aber Sorge nur dafür, dass Du es zurückbekommst.

Am Sonnabend werde ich wieder auf dem Karmel sein: Loewy's feiern die Einweihung ihres neuen Hauses. Dass sie viel Geld verdient haben, sehe ich nicht als ein besonderes Verdienst (im moralischen Sinne) an, aber es ist ja gewiss kein Malheur. Und genug Zores haben sie vorher auch gehabt. Jos Loewy war nicht hier, als Treidel starb; ich glaube, dass grade er sich nicht geweigert hätte, ihm zu helfen. Übrigens auch mancher Andere nicht, wenn man gewusst hätte, wie es steht.

Liddy fährt bald ab, genauen Termin weiss ich noch nicht. Von den Heuschrecken schrieb ich nichts, weil wir hier nichts von ihnen gemerkt haben. Es war überhaupt nicht schlimm. Ausserdem fürchtete ich, eine solche Nachricht könnte Eins Lisbe zu Palestina vermindern. Das Erdbeben habe ich Dir ja nicht unterschlagen.

Vorträge werde ich in Deutschland möglichst nicht halten. Ich habe das Reden satt.

Die Möbel etc. werde ich doch nur dann vor meiner Reise hier aufstellen, wenn ich Aussicht habe, die Wohnung möbliert zu vermieten. Brunn kommt kaum in Frage, da es nicht für so kurze Zeit wird mieten wollen. Ich erwäge eben verschiedene Kombinationen.

Sind die Kleinen wieder ganz munter? Jedem ein Küsschen. Ich bin seit Deinem vorigen Brief ganz verändert. Du weisst gar nicht, was für eine Wohlthat Du mir damit getan hast.

Imige Grüsse und Küsse

Deine Eli

PRIVATE HOSPITAL
DR. AUERBACH
HAIFA, Hadar Hacarmel
Tel.: 57.

בית חולים פרטי
ר"ר אורבך
תיפה הדר הכרמל
רחוק 57

Germany

Frau

Grete Auerbach

Berlin - Schmargendorf

Davoserstr. 17
bei Kretschmer.

27 18